

## **Protokoll der 24. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 11.10.2007 in der SUB Göttingen**

**Teilnehmer:** Herr Ahlborn, Frau Hitzler, Frau Kreter, Herr Dr. Marbach, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Zerbst.

**Gäste:** Herr Diedrichs (11.30 – 12.30 Uhr), Frau Giertz, Herr Hantke, Herr Haverich (ab 11.30 Uhr), Frau Kemner-Heek, Herr Stratmann

**Beginn:** 10.30 Uhr

**Ende:** 16.00 Uhr

**Protokoll:** Herr Zerbst

### **TOP 1: Formalien**

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung um den TOP 'Statistik' angenommen.

### **TOP 2: Nachlese Verbundkonferenz**

Die Resonanz zum Workshop der FAG auf der Verbundkonferenz war sehr positiv. Das Thema LBS4 mit den konkreten Informationen fand sehr viel Interesse. Dagegen hätten sich viele Teilnehmer noch mehr Informationen zu Sunrise gewünscht.

Dokumentation des Workshops:

[http://www.gbv.de/wikis/cls/Workshop\\_der\\_FAG\\_Lokale\\_Geschäftsgänge\\_auf\\_der\\_11.\\_Verbundkonferenz](http://www.gbv.de/wikis/cls/Workshop_der_FAG_Lokale_Geschäftsgänge_auf_der_11._Verbundkonferenz)

### **TOP 3: Parallelbetrieb LBS3 / LBS4**

LBS4 steht unter LBS3Port grundsätzlich zur Verfügung. Zur Zeit testet die TUHH den aktiven Parallelbetrieb von LBS3 und LBS4 mit Schwerpunkt ACQ4. Erfahrungen und Hinweise werden im Verbund-Wiki ([http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS3\\_plus\\_LBS4](http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS3_plus_LBS4)) gesammelt.

### **ACQ**

Die TUB Hamburg-Harburg testet den ACQ4, zunächst überwiegend den Teil Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung. Das Bestellen per EDIFACT und E-Mail-Funktionen sind von der VZG noch nicht eingerichtet. Die verbesserten Suchmöglichkeiten werden sehr positiv bewertet.

Probleme mit den Lieferantensprachcodes unter ACQ4 konnten durch die Hinterlegung der Sprachcodes in Groß- und Kleinschreibung behoben werden. LBS4 erwartet z.B.

'DE' (Großbuchstaben – statt bisher 'dui') und das LBS3 'de' (Kleinbuchstaben). Frau Kemner-Heek erklärt, dass es möglich wäre, das ACQ4-Handbuch zu überarbeiten, wenn es in Zukunft eine größere Anzahl von Anwendern gäbe. Zunächst wird eine Kurzanleitung von der VZG ins Netz gestellt und die Erfahrungen und Hinweise zum ACQ4 werden im Verbund-Wiki dokumentiert.

### **OUS**

Nach der Umstellung der Datenbank auf ISO-Codes ergaben sich Probleme, vor allem bei Nutzernamen mit Umlauten. Nach dem Einspielen der Nutzernamen als ASCII-Datei müssen diese Umlaute nachbearbeitet werden.

OUS4 wird wegen Problemen mit der OPAC-Schnittstelle von LBS3Port-Anwendern bisher nicht getestet.

Als vorläufiges Zwischenergebnis kann auf jeden Fall der lesende Zugriff zu ACQ4 empfohlen werden. Dies ist deshalb besonders interessant, weil sich die Verfügbarkeit von LBS/Sunrise offensichtlich verzögern wird (erste Tests ab III. Quartal 2008, erste Installationen frühestens Anfang 2009).

Bei zahlenmäßig größerer Nutzung des Parallelbetriebes könnte aber der zusätzliche Support durch die VZG ein Problem werden, sofern nicht eine entsprechende zusätzliche Personalaufstockung erfolgt.

Umso wichtiger ist der Erfahrungsaustausch in der LBS-Liste.

Im Februar 2008 ist ein LBS4-Workshop zur Vermittlung von praktischen Erfahrungen und Empfehlungen angedacht.

#### **TOP 4: LBS Sunrise**

Bochum bekommt ein Sunrise-Lokalsystem. Damit wird hier die Datenmigration und die Migration des ACQ4 von einem LBS- zu einem Sunrise-System getestet. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Haverich von seinen Eindrücken bei einer Schulung für die Systemparametrisierung.

Deutsche Bibliothekare finden ihre Arbeit in Sunrise möglicherweise eher abgebildet als im LBS4. Die Systemverwaltung in Sunrise ist sehr gut strukturiert und übersichtlich. Es gibt gute Online-Hilfen und Dokumentationen. Die Parametrisierungsmöglichkeiten von LBS sind deutlich flexibler. Die Layouts sind in beiden Systemen ähnlich aufwändig.

Die VZG erhält ein Testsystem für LBS/Sunrise mit Bochumer Daten. Die OUS4-Migration muss mit anderen Bibliotheken getestet werden, da Bochum den OUS-Modul nicht anwendet. Ein erster weiterer Test wird frühestens in der 2. Hälfte 2008 möglich sein. LBS/Sunrise wird zunächst nur eine um die Komponenten PSI, Tausch und Binden erweiterte Sunrise-Version sein.

Herr Haverich bestätigt, dass Rechner, die LBS4 können, auch für LBS/Sunrise geeignet sind.

#### **TOP 5: InfoGuide statt OPC4?**

Herr Diedrichs berichtet, dass InfoGuide mit seinen Zusatzfunktionen, d.h. alles, was über den Opac hinausgeht, so schnell wie möglich genutzt werden soll. Geplant ist der Einsatz von PSI für die Recherche noch in diesem Jahr, die Anbindung der Nutzerverwaltung ca. im II. Quartal 2008.

Die Kommunikation erfolgt über SLNP und soll sowohl mit dem LBS3/4 als auch mit dem LBS/Sunrise möglich sein. Die Pilotinstallation ist für Mai 2008 geplant und danach folgt eine längere Testphase.

Die Finanzierung der Lizenzierung ist noch offen.

#### **TOP 6: Funktionsumfang LBS**

Wie schon früher beschlossen soll eine Funktionsumfang-Beschreibung des LBS erstellt werden, um damit als eine Art Pflichtenheft die Funktionalitäten von LBS/Sunrise überprüfen zu können.

Basis für diese Beschreibung sollen die Vorarbeiten der TIB/UB sein. Frau Kreter kündigt die Dokumentation für den ACQ für November an. Die Beschreibung für das OUS ist noch nicht so weit. Wenn diese Dokumentationen vorliegen, sollen sie von anderen Bibliotheken ergänzt werden.

Herr Ahlborn weist darauf hin, dass die Bibliothek der FH Hildesheim-Holzminen LBS-Wünsche im Wiki abgelegt hat.

## **TOP 7: Datenversorgung aus dem CBS**

Probleme sind die großen Datensätze und die Tatsache, dass seit CBS4 noch kein Datenabgleich stattgefunden hat. Zu ersterem ist an OCLC/Pica ein Lösungsvorschlag gegangen, dass der LBS4-Updatemechanismus (OUM) auch für LBS3 übernommen wird. In LBS3 ist das Online-update sehr langer Sätze nicht möglich und es wurden bisher keine verzichtbaren Kategorien gefunden. Lange Abstracts werden bereits gefiltert.

Laut Herrn Diedrichs soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die die Probleme grundlegend klärt und dabei auch die unterschiedlichen Geschwindigkeiten von CBS und LBS berücksichtigt.

Prinzipiell muss dabei der 'Pull-' zu einem 'Push-Mechanismus' werden, d.h. das CBS versorgt das LBS und entscheidet, was das LBS an Daten erhält.

Für den consistency-check soll ein kleines Programm geschrieben werden, mit dem jede Bibliothek mit entsprechender Anleitung den Abgleich selbst durchführen kann. Im November soll in einer ersten Bibliothek getestet werden. Problem sind die verknüpften Sätze.

Für die in letzter Zeit aufgetretenen Verluste von Serien-Stück-Zuordnungen verspricht Herr Diedrichs kurzfristige Behebung und Bereinigung.

Der Profildienst für Neuerscheinungen soll verbessert werden. Die Daten sollen um die PPN ergänzt und vorher mit dem Bestand der betreffenden Bibliothek abgeglichen werden.

## **TOP 8: ILL-Kopplung**

Die ILL-Kopplung FLS / LBS wird weiter schnellstmöglich angestrebt. Die Fernleihabwicklung soll durch Einführung einer OUS-ILL-Kopplung auf Basis von SLNP vereinfacht werden. Die Programmierung der CBS-Schnittstelle steht noch aus. Die Kopplung bedeutet, dass die Verwaltung der Nutzer nur noch im Lokalsystem geschieht und die Fernleihkonten im Zentralsystem überflüssig werden.

Vorbereitend muss ein Konzept erstellt werden, wie die lokalen und zentralen Nutzerdaten zusammengeführt bzw. bereinigt werden. Es ist auch zu klären, was mit den nicht mehr aktiven Nutzerkonten geschieht (-> FAG Fernleihe).

## **TOP 9: Statistik**

Die Standardreports von Business Objects erlauben weniger flexible Anfragen als die Reports unter SQR. Es wird daher noch einmal überlegt, welche Abfragesoftware für statistische Fragen unter LBS4 genutzt werden soll. Business Objects kann für einzelne Einrichtungen lizenziert werden, um individuelle Reports zu erstellen. Dies ist teuer und es ist aufwändig, sich einzuarbeiten. SQL-Abfragen, die Titeldaten einbeziehen, können eine sinnvolle Alternative sein. Die Möglichkeit verschiedener Ausgabeformate gibt es für SQL-Abfragen auch, z.B. mit dem kostenlosen Programm Aqua Data Studio.

Die FAG und die VZG empfehlen aus jetziger Sicht die Nutzung der Standardreports von Business Objects und die Datenbankabfrage per SQL mit Copy Cache, d.h. erweiterten Titeldaten. Damit sollten alle Anfragen gut abzudecken sein.

Herr Haverich weist darauf hin, dass der Copy Cache zur Initialisierung einmal gefüllt werden muss. Anfragen dazu sind an ihn zu richten.

Auf dem LBS4-Workshop soll abgefragt werden, ob weitere SQL-Schulungen in Kombination mit dem Copy Cache gewünscht werden.

SQR-Reports wird es weiter geben solange LBS-Systeme existieren. Das gilt auch für die DBS-Statistik.

Bei Sunrise wird Crystal Reports als reporting tool angewandt.

In 2008 soll ein Konzept erstellt werden, wie Daten aus LBS, CBS und FLS sinnvoll für Auswertungen kombiniert werden können.

## **TOP 10: Festlegungen für die ZLV 2008**

Die FAG-LG nennt für die Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Verbundleitung und VZG für 2008 u.a. folgende Schwerpunkte:

- Sicherstellung des Parallelbetriebes von LBS3 / LBS4-Betriebes bis zu einer vollständigen Umstellung auf LBS/Sunrise. Dazu gehört auch der Support aller Varianten.
- Konsolidierung der Titeldaten. Grundabgleich der Daten zwischen CBS und LBS sowie Einrichtung eines funktionierenden Update-Mechanismus.
- Vereinfachung der Fernleihabwicklung durch Einführung einer OUS-ILL-Kopplung auf Basis von SLNP. Dazu muss vorher ein Konzept zum Abgleich der Nutzerdaten zwischen OUS und FLS entwickelt werden.
- Konzept zur Auswertung bibliotheksrelevanter Informationen aus LBS, CBS und FLS, das den neuen Situationen entspricht. Dazu gehören auch Schulungen, vor allem für das Einbeziehen von Titeldaten.
- Verbesserung der Neuerscheinungs-Profildienste

## **TOP 11: Verschiedenes**

Herr Sbrzesny fragt nach der Möglichkeit, Rechnungsdaten von beliebigen Lieferanten in elektronischer Form auf der Grundlage des von der Firma Shiphrah entwickelten Produktes impACQt in den ACQ zu importieren. Nach Aussage von Herrn Hofmann (Shiphrah) ist das Produkt noch nicht ausgereift und liegt zur Zeit mangels Interesse auf Eis. Sollte aber eine größere Zahl von Bibliotheken den elektronischen Rechnungsdatenimport in Erwägung ziehen, könnte die Produktentwicklung wieder aufgenommen werden.

Andere Möglichkeiten bietet LBS laut Aussage der VZG bisher nicht und man müsste bei OCLC/Pica nachfragen, ob eine Erweiterung denkbar ist. Vor einer Anfrage soll aber das Interesse der Bibliotheken erfragt werden.

Neuigkeiten aus den Bibliotheken:

- SUB Hamburg: Portierung auf LBS3-Port ist durchgeführt worden, mit den üblichen Problemen bei Bestellzetteln und beim Drucken. Über eine LIPS-Schnittstelle wurde ein Kassenautomat eingebunden.
- TIB/UB Hannover: Portierung soll im 1. Quartal 2008 erfolgen. Es gibt Folgewirkungen der Datenumsetzungen infolge der Zusammenlegung bzw. Auslagerung von Beständen. Am Standort Hannover gibt es bei den Hochschulen unterschiedliche Überlegungen zu Studierenden-Karten.
- UB Potsdam: Version 2.6.5 von LBS4 wird getestet. OUS läuft schlecht, mit ACQ zufrieden. Mit RFID-Einsatz wurde angefangen. Studierenden-Daten vom Studierenden-Sekretariat werden eingespielt. Online-Anmeldung ist auch möglich.

- ThULB Jena: Datenkonsolidierung (Nutzerdaten, Metadirectory).
- SUB Göttingen: Auch in Göttingen finden größere Datenumsetzungen statt, weil die SUB und eine große Fachbibliothek zusammen gelegt werden. Inhaltsverzeichnisse werden eingescannt
- UB Hildesheim: Portierung auf LBS3-Port ist während eines Öffnungstages durchgeführt worden. Für die Ausleihvorgänge wurde eine Notverbuchung genutzt.
- IAI: Neue LBS-Version mit Bindemodul wird getestet. In den Lesesälen wurde ein WLAN eingerichtet. Die Hardware muss umziehen.
- HSU Hamburg: Portierung auf LBS3-Port ist abgeschlossen, einschließlich aller add-ons. Arbeiten an der Helmut-Schmidt- und an der Hochschul-Bibliographie gehen weiter. Unselbständige Schriften sollen im Volltext angeboten werden.
- TUB Braunschweig: Noch keine Portierung zu LBS3-Port. Das Scannen von Inhaltsverzeichnissen wurde in den Geschäftsgang integriert. Einsatz von Selbstverbuchern nach verlängerten Öffnungszeiten.
- SB Berlin: Portierung auf LBS3-Port ist lange abgeschlossen. Der Einsatz von Business Objects und weitere Entwicklungen im LBS wurden angehalten, weil grundsätzliche Überlegungen für ein neues einheitliches Lokalsystem angestellt werden.
- TUB Hamburg-Harburg: ACQ4 wird weiter getestet.
- Neuer Termin: Donnerstag, 14.2.08, ggf. im Zusammenhang mit dem LBS4-Workshop